

Squash Jasmin Ballmann strebt an der Schweizer Meisterschaft den erstmaligen Final-Einzug an

«Ich bin voll positiver Energie»

Nach einer Saison mit intensiveren Trainings und weniger Ernstkämpfen will Squascherin Jasmin Ballmann an der Schweizer Meisterschaft zum ersten Mal das Endspiel bestreiten dürfen.

Stefan Kleiser

«Die Trainings sind gut gelaufen», urteilt John Williams. Seit 14 Monaten beübt der frühere Weltklasse-Squascher die 20-jährige Jasmin Ballmann. Unter Williams will sich die Sportschülerin aus dem SC Sihltal fit machen für eine Karriere als Profispielerin. «Es liegt bei ihr nicht an der Technik», sagt der Trainer über Ballmann, die im Schweizer Ranking auf Platz 3 geführt wird: «Der Kopf ist bei ihr wichtiger als alles andere.» Am Samstag will Ballmann an der Schweizer Meisterschaft in Schlieren im Endspiel stehen – mindestens.

Die grosse Favoritin auf den Gewinn der Goldmedaille heisst allerdings nicht Jasmin Ballmann, sondern Gaby Schmohl. Die in Langnau aufgewachsene 29-Jährige, die seit einigen Jahren für den SRC Winterthur antritt, hat vor zweieinhalb Wochen bei ihrem Comeback auf der Tour der Women's International Squash Players Association (Wispa) gleich die Nummer 65 der Welt bezwungen. «Aber als junge Squascherin, die Profispielerin werden will, muss sich Jasmin sagen, dass sie Schmohl schlagen kann», erklärt John Williams.

Gelingt in diesem Jahr der Exploit?

Tatsächlich gibt sich die 20-jährige Spielerin zuversichtlich. «Ich bin voll positiver Energie», sagt Jasmin Ballmann: «Ich freue mich auf die Schweizer Meisterschaft – aber natürlich bin ich auch nervös.» Es gilt zu zeigen, dass das Training nicht umsonst war. «Ich kann nicht sagen, ob ich mehr trainiert habe als in anderen Jahren. Aber ich habe sicher intensiver gearbeitet. Ich bin viel fokussierter, seit ich mit John trainiere.» Gelingt nach dem Gewinn der Bronzemedaille vor einem Jahr endlich der Exploit, den viele von Ballmann schon lange erwarten?



Jasmin Ballmann vom SC Sihltal trainiert seit 14 Monaten erfolgreich mit John Williams. (Stefan Kleiser)

Um erstmals ins Endspiel vorzustossen, muss Jasmin Ballmann am Freitag Sara Guebey besiegen. Vor einem Jahr ist ihr dies nicht gelungen. Die Spielerin aus dem Sihltal unterlag der Inner-schweizerin im Halbfinal nach einer Aufholjagd unglücklich 9:11 im Entscheidungssatz. In dieser Saison sind Ballmann und Guebey noch nicht aufeinandergetroffen – denn Ballmann hat nur sehr wenige Ernstkämpfe bestritten. In der Schweiz hat sie neben sieben Einsätzen in der Nationalliga A bloss im November am Sihltal-Cup gespielt.

«Auf die Schule achten»

Es sei ihr diese Saison zwar leichter gefallen zu trainieren, sagt Ballmann. «Ich fühle mich gut, habe viel gemacht und dadurch eine gewisse Sicherheit.» Doch die Gymnasiastin musste eine Klasse wiederholen. Das warf sie nicht aus der Bahn («Die Schule ist die beste Voraussetzung, um viel Squash zu be-

treiben»). Aber: «Ich musste auf die Schule achten, das war wichtig.» Starts auf der Wispa-Tour gab es daher diese Saison nicht, im World Ranking belegt Jasmin Ballmann mit zwei Turnieren in der Wertung Platz 200.

Andere Voraussetzungen

In einer Woche versucht sich Ballmann in Genf an den Swiss Open. Als Qualifikantin werden dort die Voraussetzungen ganz anders sein als an der Schweizer Meisterschaft, wo die Langnauerin zu den Favoritinnen gehört. Doch sie bleibt realistisch: Gegen Gaby Schmohl werde es schwierig. «Ich habe viel mit ihr trainiert. Das war cool. Manchmal habe ich aber auch gedacht: Wie soll ich das nur machen gegen sie?» Aber Jasmin Ballmann wird ja noch besser: «Man sagt, dass es nach einem Jahr mit gutem Training nochmals ein Jahr braucht, bis man alles umsetzen kann.» Und dieses zweite Jahr ist eben erst angebrochen.

Müller vs. Dätwyler im Männer-Final?

Der SC Sihltal spielt bei der Vergabe der SM-Medaillen in Schlieren eine wichtige Rolle. Neben Jasmin Ballmann könnte Julia Schmalz heute Donnerstag mit einem Sieg über Agapi Kazamia in die Halbfinals vorstossen – und sich damit wie im Vorjahr die Teilnahme an der Team-EM sichern. Allerdings hat Schmalz diese Saison bereits zwei Mal gegen die Winterthurerin verloren, zuletzt an der Ländle Trophy Ende Januar.

Von Nicolas Müller wird nichts weniger als der vierte Titelgewinn in Folge erwartet, gehört der Hirzler vom SC Sihltal doch zu den Top 50 der Welt. Sein Finalgegner könnte Klubkollege Marco Dätwyler heissen: Er ist an Position 2 gesetzt. (skl)

Handball

Perkovac bleibt noch vier Jahre

Goran Perkovac soll die Schweizer Nationalmannschaft mittelfristig international wieder konkurrenzfähig machen.

Der Schweizerische Handball-Verband hat den Ende Saison auslaufenden Vertrag mit dem 47-jährigen Nationaltrainer Goran Perkovac um vier Jahre verlängert. Der Olympiasieger von 1996 führte die Schweizer Auswahl zuletzt Mitte Januar mit einem souveränen Auftritt am Qualifikationsturnier auf Zypern in die WM-Playoffs.

Die WM-Barrage ist denn auch die nächste grosse Aufgabe des kroatisch-schweizerischen Doppelbürgers, der das Schweizer Nationalteam seit zwei Jahren betreut. Im Juni trifft die Equipe um Captain Andy Schmid zweimal auf Dänemark. Das Rückspiel findet am Sonntag, 20. Juni, um 16.45 Uhr im Athletik-Zentrum in St. Gallen statt. Mit einem Sieg gegen die favorisierten Nordländer würde sich die Schweiz für die WM 2011 in Schweden qualifizieren.

Auch für U21-Auswahl zuständig

Die Verantwortlichen des Verbandes sind zufrieden mit der Arbeit des Nationaltrainers. Das Team habe sich unter Perkovacs Leitung positiv entwickelt, seine Handschrift sei immer deutlicher erkennbar. Mit der langfristig ausgelegten Zusammenarbeit sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, um die SHV-Auswahl Schritt für Schritt wieder an die Spitze heranzuführen.

Goran Perkovac wird zukünftig auch stärker in die Planungen der Juniorenauswahlen eingebunden werden. In diesem Zusammenhang wird er die U21-Nationalmannschaft anlässlich der EM-Qualifikation vom 16. bis 18. April gegen Spanien, Finnland und Estland betreuen. (db)



Nationaltrainer Goran Perkovac.

Anzeige

Liebe Ohren, die neuste Hörgeräte-Generation ist da!

NEUROTH
Besser hören. Besser leben.

www.neuroth.ch

> Das Audéo MINI von Phonak.

Aussen: nur 2 cm kleines Design.

Innen: grossartige Technik.

Jetzt in Ihrem Neuroth-Hörcenter.



KLOTEN	Bahnhofstrasse 5, Tel. 043 819 48 18
MEILEN	Dorfstrasse 94, im 1. Stock, Tel. 044 923 67 77
ZÜRICH-STADELHOFEN	Gottfried Keller-Strasse 7, Tel. 043 243 68 44
THALWIL	Gotthardstrasse 23, Tel. 044 721 23 02
USTER	Bankstrasse 9, Tel. 044 941 70 22
WÄDENSWIL	Zugerstrasse 25, Tel. 044 680 20 33

> Vertragslieferant IV, AHV, MV und SUVA.

Jetzt die Weltneuheit bei Neuroth testen!

043.409257